



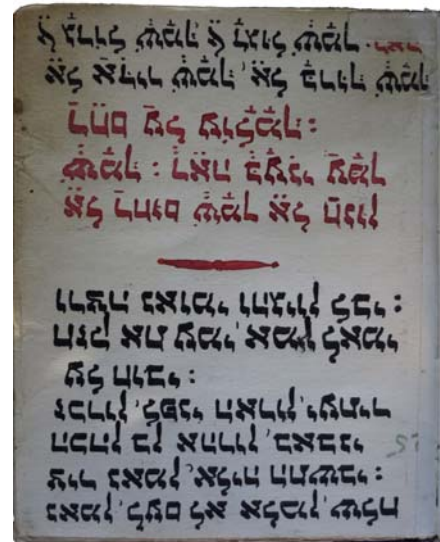
MONATSBERICHT SEPTEMBER 2013

Übersicht

1. [Neu erworben: hebräische Handschrift aus Syrien](#)
2. [KEK initiiert ersten „Tag der Bestandserhaltung“ in Mecklenburg-Vorpommern](#)
3. [Besuch schwedischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare](#)
4. [„Orient Digital“: Präsentation in Cambridge](#)
5. [Vortrag vor der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken](#)
6. [Präsentation von „CrossAsia“ in Leiden](#)
7. [Zeitungen und Kinder- und Jugendbücher: Tag der Offenen Tür im Berliner Westhafen](#)
8. [Rückgabe der von der Russischen Staatsbibliothek Moskau \(RSB\) restituierten Zeitungsbestände](#)
9. [Vortrag über die Rezeption der antiken Stadtmauer in neueren Romplänen](#)
10. [Ein Abend für... Egon Bahr](#)
11. [Kartographische Dubletten: Geschenk an Jerewan](#)
12. [Juristischer Vortrag über die Digitalisierung urheberrechtlich geschützter Materialien](#)
13. [„Cataloguing Incunabula in the 21st Century“](#)
14. [Vortrag über Apps als mobile bibliothekarische Webdienste](#)
15. [Scannen und Drucken im Haus am Kulturforum](#)
16. [Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände \(AEB\)](#)
17. [Vortrag über „Tibetan language resources“ in Burjatien](#)
18. [Vortrag auf einer chinesischen Zeitschriften-Messe](#)
19. [Ausstellung in Erfurt: „Die Bibelhandschrift 'Erfurt 2'“](#)
20. [Unter Berliner Ägide: Treffen der „Kommission Kartenkuratoren“ der „Deutschen Gesellschaft für Kartographie“](#)
21. [Berliner Beteiligung an der Konferenz der „European Association of Japanese Resource Specialists“ in Paris](#)
22. [Haus am Kulturforum: 534 spontane Architekturrundgänge im Jahr 2012](#)
23. [„War Walden Punk?“](#)
24. [Präsenz der SBB-PK auf dem 32. Deutschen Orientalistentag](#)
25. [Gesundheitstag der Staatsbibliothek](#)
26. [Klaus Kordon zum 70. Geburtstag](#)
27. [stabikat+ – Suchmaschine für wissenschaftliche Literatur](#)
28. [Titelblatt eines Kalenders von 1619 in alten Einblattdeckeln aufgefunden](#)
29. [Das Jahr 2014 naht. – Neuerlich DuMont-Kalender mit Motiven aus der Staatsbibliothek](#)
30. [Scannen und Drucken im Haus am Kulturforum](#)
31. [Aus dem Ausbildungsleben in der Staatsbibliothek](#)

1. Neu erworben: hebräische Handschrift aus Syrien

Im September konnte die Staatsbibliothek für ihre Orientabteilung bei einer Auktion in Jerusalem eine seltene hebräische Handschrift aus Syrien ersteigern. Sie enthält liturgische Gedichte bzw. Gebete.



2. KEK initiiert ersten „Tag der Bestandserhaltung“ in Mecklenburg-Vorpommern

Am 2. September fand im Rathaus der Hansestadt Stralsund der erste „Tag der Bestandserhaltung“ in Mecklenburg-Vorpommern statt. Über 70 Fachleute aus Archiven und Bibliotheken konnten als Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Fortbildungsveranstaltung verzeichnet werden. Dieser „Tag der Bestandserhaltung“ war die erste spartenübergreifende Fortbildung, die in Mecklenburg-Vorpommern auf Landesebene kooperativ vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA) und dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) veranstaltet wurde. Initiiert wurde die Veranstaltung von der an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz angesiedelten Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK). Die Stärkung der Infrastrukturen zur Erhaltung der Originale in Archiven und Bibliotheken in den Ländern ist eine der Hauptaufgaben der KEK. Mit dieser ersten landesweiten Fortbildung konnte ein wichtiger Grundstein zur Stärkung der Infrastruktur des Originalerhalts in Mecklenburg-Vorpommern gelegt werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie das ausführliche Programm:
www.kek-spk.de/aktuelles/meldungen-und-termine/2-september-2013



3. Besuch schwedischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Am 2. und 3. September hielt sich eine Delegation schwedischer Bibliothekare (überwiegend Bibliotheksleiterinnen und -leiter) im Rahmen eines Informationsaustauschs in Berlin auf. Neben einer Führung durch das Haus Unter den Linden wurde für die Gäste auch ein Vortragsprogramm zusammengestellt, wobei zu bestimmten Schwerpunkten jeweils die schwedische und die deutsche Situation beleuchtet wurde. Dr. Ursula Stanek, Referatsleiterin in der Abteilung Bestandsaufbau und Vorsitzende des „Friedrich-Althoff-Konsortium e.V.“, hielt einen Vortrag über „Konsortien in Deutschland“.



4. „Orient Digital“: Präsentation in Cambridge

Vom 2. bis 4. September fand an der University of Cambridge die Jahrestagung der „Islamic Manuscript Association (TIMA)“ statt. Christoph Rauch, Leiter der Orientabteilung, präsentierte dort die neue orientalische Handschriftendatenbank der SBB-PK „Orient-Digital“ (www.orient-digital.de). Die TIMA unterstützt aktiv die internationale Verbreitung der von der Universität Leipzig entwickelten Anwendung. Auf besonderes Interesse stieß auch das von der Orientabteilung der SBB-PK entwickelte Modul zur Erschließung von islamischer Miniaturmalerei.



5. Vortrag vor der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken

Michaela Scheibe, komm. stellv. Leiterin der Abteilung für Historische Drucke, nahm vom 3. bis 5. September an der 66. Jahrestagung der „Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken“ teil. Sie hielt einen Vortrag zu dem Thema „Standards zur Provenienzforschung“.



6. Präsentation von „CrossAsia“ in Leiden

Auf der 33. Tagung der „European Association of Sinological Librarians (EASL)“ vom 4. bis 6. September im niederländischen Leiden stellte Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, u.a. die neue Suche in der bei der SBB-PK angesiedelten Virtuellen Fachbibliothek für die Ost- und Südostasienwissenschaften „CrossAsia“ und deren Funktionalitäten vor.

<http://crossasia.org/>



7. Zeitungen und Kinder- und Jugendbücher: Tag der Offenen Tür im Berliner Westhafen

Anlässlich des 90. Jahrestages der Inbetriebnahme des Berliner Westhafens fand am 5. September ein „Tag der Offenen Tür“ der gegenwärtig dort ansässigen Zeitungs- und der Kinder- und Jugendbuchabteilung statt. Neben Präsentationen aus den Beständen der beiden Abteilungen und Führungen durch die Magazine im ehemaligen Getreidespeicher im Berliner Westhafen hielt Andreas Steinsieck einen gut besuchten Vortrag zum Thema „Vom Material zum Inhalt: Überlegungen zu Chancen von Zeitungssammlungen in Bibliotheken vor dem Hintergrund der Entwicklung des Mediums“ mit anschließender Diskussion. Ferner überreichte der Leiter der Sozialwissenschaftlichen Bibliothek der Freien Universität Berlin, Benjamin Blinten, einen Band der zeitweilig verbotenen „Roten Fahne“ aus den 1920er Jahren, symbolisch für die derzeit laufende Übernahme des Mikrofilmarchivs des ehemaligen Otto-Suhr-Instituts der FU Berlin als Depositum an die Zeitungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Hierüber wird alsbald gesondert berichtet.



8. Rückgabe der von der Russischen Staatsbibliothek Moskau (RSB) restituierten Zeitungsbestände

Am 7. Februar 2003 wurden von der Russischen Staatsbibliothek Moskau (RSB) umfangreiche Zeitungsbestände, die während des Zweiten Weltkriegs aus deutschen Bibliotheken in die Sowjetunion verbracht worden waren, an die Bundesrepublik Deutschland zurückgegeben. Diese Bestände unterschiedlicher Provenienzen wurden zunächst gesammelt an die Staatsbibliothek zu Berlin übergeben. Zur Koordination der Rückgabe an die Eigentümer wurde eine Expertengruppe ins Leben gerufen, die die SBB-PK bei der weiteren Bearbeitung der Zeitungen beriet. Die Expertengruppe beschloss u.a. folgende Arbeitsschritte:

- Anlage einer Bearbeitungs-Datenbank für die RSB-Zeitungsrückgaben (RDB)
- Aufnahme der Titel, Ausgaben, Erscheinungsdaten in der RDB
- Abgleich mit der Zeitschriftendatenbank: Ermittlung vorhandener Titel, Beilagen und Ausgaben, Erfassung unikalen Bestandes, Verzeichnung in der RDB
- Feststellung und Bewertung der Bestandserhaltung
- Prüfung und Abgleich auf vorhandene Schutzverfilmungen in Kooperation mit dem Mikrofilmarchiv
- Ermittlung und Überprüfung von Provenienzen, Verzeichnung in der RDB
- Ermittlung der Rechtsnachfolge festgestellter Provenienzen in Kooperation mit dem Beauftragten für Kultur und Medien
- Schutzverfilmung nicht verfilmter Bestände ggf. in Abstimmung mit Bestandseigentümern
- Restituierung ermittelter Provenienzen

Diese Arbeiten sind nun abgeschlossen. Die Rückgabe der Bände an die Institutionen und Besitzer, bei denen eine Rechtsnachfolge der festgestellten Provenienzen eindeutig ermittelt werden konnte, erfolgte in den Jahren 2011 bis 2013. Insgesamt wurden 65 Titel mit 263 Bänden an 17 Institutionen und Besitzer zurückgegeben. Darunter befanden sich auch acht Titel mit 15 Bänden mit der Provenienz der Staatsbibliothek. Zwei Titel mit drei Bänden wurden an Bibliotheken in Polen restituiert.

Bei 142 Titeln mit 440 Bänden konnte eine Provenienz nicht ermittelt werden. Diese Bestände sind nun zur weiteren Ermittlung der Provenienzen in der Datenbank „Lost Art“ der Koordinierungsstelle Magdeburg nachgewiesen. Die Koordinierungsstelle Magdeburg ist die zentrale deutsche Serviceeinrichtung für Kulturgutdokumentation und Kulturgutverluste.

Die Bestände sind unter der URL

www.lostart.de/Webs/DE/Datenbank/InstitutionFund.html;jsessionid=4FD2A017B7605F8A6ED64F9729161A12?cms_param=menu%3Dobjgrp%26INST_ID%3D12174#id52126

nachgewiesen.



9. Vortrag über die Rezeption der antiken Stadtmauer in neueren Romplänen

Beim Kolloquium „Die Grenzen Roms“, das am 5. und 6. September vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom, veranstaltet wurde, hielt der Leiter der Kartenabteilung, Wolfgang Crom, einen Vortrag über „Die Rezeption der antiken Stadtmauer in Romplänen des 17. Jahrhunderts bis heute“.



10. Ein Abend für... Egon Bahr

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ein Abend für...“ führte Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, Vorsitzender des Freundes- und Fördervereins der Staatsbibliothek, am Abend des 11. September im Otto-Braun-Saal des Hauses am Kulturforum ein Gespräch mit dem sozialdemokratischen Politiker Egon Bahr. Vor mehr als 200 Gästen erzählte der langjährige Weggefährte Willy Brandts und ‚Vordenker der sozialliberalen Ostpolitik‘ aus seinem beruflichen Leben. Die Einführung übernahm Dr. Martin Sabrow, Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung (ZZF) in Potsdam und Professor für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität; Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf bot in ihrer Begrüßung eine ‚Biographie Egon Bahrs durch Bücher und Kataloge‘ und widmete sich den in der Staatsbibliothek archivierten Publikationen von und über Egon Bahr. –

Unter den Gästen waren auch Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Horst Köhler und Gattin Eva Luise. – Ein ausführlicher Bericht folgt im Bibliotheksmagazin 1/2014.

Egon Bahr im Gespräch mit Klaus G. Saur



11. Kartographische Dubletten: Geschenk an Jerewan

Der Botschafter der Republik Armenien in Deutschland, S.E. Armen Martirosyan, verlässt in diesen Tagen Berlin. Aus diesem Anlass stellte die Staatsbibliothek eine erhebliche Zahl an Dubletten aus der Kartenabteilung für die armenische Nationalbibliothek, die ihre Kartensammlung erst aufbauen will, zur Verfügung. Acht große Umzugskartons mit kompletten Jahrgängen einschlägiger Zeitschriften und Monographien, sieben große Kartenrollen und einige große Atlanten verlassen alsbald Berlin in Richtung Jerewan.



12. Juristischer Vortrag über die Digitalisierung urheberrechtlich geschützter Materialien

Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaft, hielt bei der Tagung der „Deutschen Stiftung für Recht und Informatik“ am 12. September einen Vortrag mit dem Titel: „Verwaiste und vergriffene Werke: Kommt das 20. Jahrhundert endlich in die digitale Bibliothek?“ Behandelt wurden die Voraussetzungen für die Digitalisierung bestimmter noch urheberrechtlich geschützter Materialien. – In gedruckter Form erschien der Vortrag in dem von Jürgen Taeger herausgegebenen Tagungsband „Law as a Service (LaaS) – Recht im Internet- und Cloud-Zeitalter“, DSRI-Herbstakademie 2013, Edewecht 2013, Bd.1, S. 395-411. Er wird zusätzlich auch in den nächsten Ausgaben von „Libreas“ und „Kommunikation & Recht“ veröffentlicht.

www.dsri.de/herbstakademie/herbstakademie_2013-vortraege.html



13. „Cataloguing Incunabula in the 21st Century“

Dr. Falk Eisermann, Leiter des Inkunabelreferats in der Handschriftenabteilung, nahm vom 10. bis 12. September an der internationalen Konferenz „Incunabula. Printing, Trading, Collecting, Cataloguing“ (Programm: http://centridiricerca.unicatt.it/creleb_2031.html) in Mailand teil und stellte in seinem Vortrag „Cataloguing Incunabula in the 21st Century“ Innovationen und Perspektiven der GW [Gesamtkatalog der Wiegendrucke]-Datenbank vor. In einem anschließenden Roundtable-Gespräch zu aktuellen Inkunabelprojekten im Internet wurde seitens des GW u.a. eine intensive Kooperation und ein kontinuierlicher Datenaustausch mit dem „Atlas of Early Printing“ (Iowa State University) und dem CERL [Consortium of European Research Libraries]-Projekt „Material Evidence in Incunabula“ vereinbart.



14. Vortrag über Apps als mobile bibliothekarische Webdienste

Auf der 34. Fachtagung der „Arbeitsgemeinschaft für Spezialbibliotheken e.V.“ vom 11. bis 13. September an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (www.aspb2013.de/) hielt Heinz-Jürgen Bove, Fachreferent für Soziologie, Verwaltungswissenschaft sowie Sport und Spiele, einen Vortrag über „Apps als mobile Webdienste – Relevanz, Entwicklungen und Perspektiven“. Gegenwärtig führt das mobile Internet zu einem veränderten Nutzungsverhalten im Netz und daraus resultierend zu einem Veränderungsdruck auf Bibliotheken. Zugleich eröffnet diese Entwicklung neue Handlungsfelder und die Chance, klassische und moderne Bibliotheksdienstleistungen in Form von Apps für die Smartphone-Generation nutzbar zu machen.



15. Scannen und Drucken im Haus am Kulturforum

Auch im Haus am Kulturforum stehen Ihnen nun buchschonende Aufsichtscanner mit Druckern zur Verfügung. Mit einem Kopierguthaben auf Ihrem Bibliotheksausweis können Sie dort Bücher scannen und drucken. Die Aufladung und Beratung erfolgt im Copy-Shop. Für besonders wertvolle oder beschädigte Medien können Reproduktionen auch künftig nur durch den Kopierservice erstellt werden. Seit kurzem ist in beiden Häusern der Staatsbibliothek ein komfortables Drucksystem an allen Rechnern eingerichtet: Beim Senden Ihrer Dokumente an den Drucker „BiblioCopy“ geben Sie einfach Ihre Bibliotheksausweisnummer ein und können die Drucke an einem beliebigen Drucker nach Eingabe Ihres Bibliotheksausweises abholen. Anleitungen finden Sie an den Geräten, im Copy-Shop oder im Internet. Die Kosten werden automatisch vom Kopierguthaben abgezogen. Die Staatsbibliothek zu Berlin ist die vermutlich erste Bibliothek, die ihren Kopierdienst von konventionellen Fotokopiergeräten vollständig auf moderne Scangeräte umgestellt hat. Das vollständige Angebot von „BiblioCopy“ finden Sie unter www.bibliocopy.de.



16. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände (AEB)

Vom 12. bis 14. September fand in der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky in Hamburg die 18. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände (AEB) statt. Grußworte von Prof. Gabriele Beger, Direktorin der Bibliothek und Andreas Wittenberg, Sprecher des AEB und wiss. Mitarbeiter in der Abteilung für Historische Drucke der SBB-PK, eröffneten die Tagung, zu der mehr als 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland angereist waren. Sieben Fachvorträge und drei Workshops zeigten die breite Themenpalette auf dem Gebiet der Einbandforschung. Maßgeblich organisiert wurde die dreitägige Tagung vom Leiter der Geschäftsstelle des AEB, Thomas Klaus Jacob (wiss. Mitarbeiter der Abteilung für Historische Drucke), der einen Vortrag über neue Erschließungsmöglichkeiten von Verlagseinbänden hielt. Herr Wittenberg leitete einen Workshop zum Thema „Recherchestrategien in der Einbanddatenbank“.

<http://www.hist-einband.de/>



17. Vortrag über „Tibetan language resources“ in Burjatien

Dr. Michael Balk, Fachreferent für Zentralasien in der Ostasienabteilung, nahm vom 12. bis 14. September in Ulan-Ude, der Hauptstadt der russischen Teilrepublik Burjatien, an der internationalen Konferenz „Atsagat Manba Datsan in Medicine Tradition of Transbaikalia“ teil und hielt einen Vortrag mit dem Thema „Tibetan language resources for Tibetan medicine in the Staatsbibliothek zu Berlin“.



18. Vortrag auf einer chinesischen Zeitschriften-Messe

Auf Einladung der „China International Publishing Group“ besuchte Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, vom 14. bis 16. September die erste Messe zum und über den chinesischen Zeitschriftenmarkt, die „China (Wuhan) Periodicals Fair“ in Wuhan, Hubei, VR China. Er hielt dort einen Vortrag zum Thema „Chinese scientific journal literature abroad: reality and needs for overseas libraries and readers“. Rund 150 chinesische und internationale Verlage waren auf der Messe vertreten. Schwerpunkte der am Rande stattfindenden Foren und Fachvorträge waren u. a. Urheberrecht, internationales Copyright und die Zukunft des klassischen Zeitschriften- und Verlagsmarkts angesichts der fortschreitenden Digitalisierung.



19. Ausstellung in Erfurt: „Die Bibelhandschrift 'Erfurt 2'“

Am 16. September wurde in der Alten Synagoge in Erfurt eine Sonderausstellung eröffnet, bei der eine mittelalterliche hebräische Pergamentbibel aus der Sammlung der Staatsbibliothek im Mittelpunkt steht. In der Ausstellung „Die Bibelhandschrift 'Erfurt 2' zwischen jüdischer Buchkunst und christlicher Hebraistik: eine Spurensuche!“ ist sie bis zum 8. Dezember in Erfurt zu bewundern. Wer nicht nach Erfurt fahren kann, kann die Handschrift auch in der ‚Digitalen Bibliothek‘ der Staatsbibliothek betrachten. Die Handschrift aus dem 13. Jahrhundert besticht durch ihre Größe ebenso wie durch ihre feine, mit Mikrographien verzierte Schrift.

http://orient-digital.staatsbibliothek-berlin.de/receive/SBBMSBook_islamhs_00005621



20. Unter Berliner Ägide: Treffen der „Kommission Kartenkuratoren“ der „Deutschen Gesellschaft für Kartographie“

Am 16. und 17. September trafen sich die Mitglieder der „Kommission Kartenkuratoren“ der „Deutschen Gesellschaft für Kartographie“ in Stuttgart. Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung der SBB-PK und Sprecher der Kommission, organisierte und moderierte die Sitzung, in der sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insbesondere mit Fragen neuer graphischer Rechercheinstrumente und Änderungen durch künftige Regelwerke beschäftigten.



21. Berliner Beteiligung an der Konferenz der “European Association of Japanese Resource Specialists” in Paris

Vom 18. bis 21. September nahmen Ursula Flache, stellv. Leiterin der Ostasienabteilung und Fachreferentin für Japan, und Christian Dunkel, Fachreferent für Japan, an der 24. Konferenz der „European Association of Japanese Resource Specialists“ an der „Bibliothèque universitaire des langues et civilisations (BULAC)“ in Paris teil. Die Konferenz mit über einhundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Europa, Japan und Nordamerika stand unter dem Thema: „Preservation and Transmission of the Japanese Cultural Legacy in Europe“. Frau Flache hielt zusammen mit Yabe-Magnussen von der „University of Oslo Library“ einen Vortrag zum Thema: „Two Intensive Days of Professional Exchange – Report on the Japan Specialist Workshop 2013“, Herr Dunkel den Vortrag: „Edo-period Book Wrappers in the Collection of the Staatsbibliothek zu Berlin – New Possibilities for Research after their Digitization.“



22. Haus am Kulturforum: 534 spontane Architekturrundgänge im Jahr 2012

Die architektonische Attraktivität auch des Hauses am Kulturforum ist ungebrochen. Zwar bietet die Staatsbibliothek regelmäßig Führungen an, doch erscheinen nahezu täglich Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland, die um eine ad-hoc-Führung durch den Lesesaal von Hans Scharoun und Edgar Wisniewski bitten. In aller Regel lassen sich diese Wünsche um eine Kurzführung auch erfüllen, so dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses im vergangenen Jahr 534 spontane Architekturrundgänge mit 1852 geführten Personen durchführten.



23. „War Walden Punk?“

„War Walden Punk?“ fragten der Literatur-Salon Potsdamer Straße und das Jugendzentrum „Drugstore“ auf der Potsdamer Straße am 22. September und feierten 40 Jahre „Drugstore“ und 100 Jahre „Erster Deutscher Herbstsalon“. Herwarth Waldens internationale Gemäldeausstellung „Erster Deutscher Herbstsalon“ gilt als eine der bedeutendsten der frühen Moderne. Sie fand vom 20. September bis 1. Dezember 1913 in der Potsdamer Straße 75 statt. In diesem Hause, heute Potsdamer Straße 180, erinnerte u.a. Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, gemeinsam mit Dr. Michael Lailach (Kunstabibliothek – Staatliche Museen zu Berlin), an das damals als Provokation beschimpfte Ereignis. Frau Dr. Weber referierte über das „Sturm“-Archiv in der Staatsbibliothek und las aus Briefen von August Macke und Franz Marc an Herwarth Walden, Dr. Lailach bot den kunsthistorischen Hintergrund.



Dr. Jutta Weber und Dr. Michael Lailach; Foto: Gerhard Haug



24. Präsenz der SBB-PK auf dem 32. Deutschen Orientalistentag

Mareike Beez, Mitarbeiterin der Orientabteilung, und Dr. Gerd Wadow, Fachreferent für Taiwan, Hongkong und China der Ostasienabteilung, präsentierten die elektronischen Angebote der Orientabteilung (orientalische Handschriftendatenbank) und der Ostasienabteilung (Sondersammelgebiet Ost- und Südostasien und Virtuelle Fachbibliothek „CrossAsia“) auf dem 32. Deutschen Orientalistentag, der vom 23. bis 27. September an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster stattfand.

<http://orient-digital.staatsbibliothek-berlin.de/content/below/index.xml>

<http://crossasia.org>



25. Gesundheitstag der Staatsbibliothek

Am 24. September fand, organisiert von Eva Haas-Betzwieser, der diesjährige Gesundheitstag der Staatsbibliothek zu Berlin unter dem Motto: „Arbeit grenzenlos – grenzenlos arbeiten“ statt. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf betonte in ihrer Eröffnungsrede die Relevanz des Themas Stressbewältigung, da die Arbeitsherausforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBB-PK stetig wüchsen. Der Gesundheitstag erfreute sich regen Interesses auch von Seiten anderer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die ihre Erfahrungen mit Diensthandys und der „ständigen Erreichbarkeit“ innerhalb der erstmalig am diesjährigen Gesundheitstag veranstalteten Podiumsdiskussion einbrachten. Die Beschäftigten konnten zwischen 10 und 15 Uhr durch Vorträge, eine Vitrinenausstellung, Einzelgespräche, einen Pedalparcour und nicht zuletzt innerhalb von Workshops Anregungen zum Thema Stressbewältigung einholen.



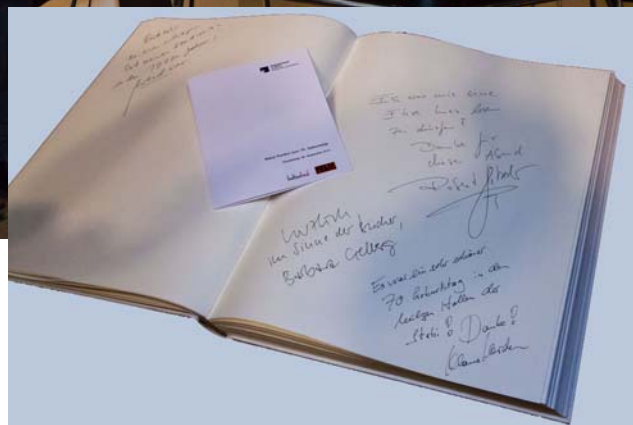
26. Klaus Kordon zum 70. Geburtstag

Am Abend des 26. September fand im Dietrich-Bonhoeffer-Saal der Staatsbibliothek ein Festabend für den Berliner Kinder- und Jugendbuchautor Klaus Kordon statt. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf gratulierte dem Gast im Namen aller Anwesenden nachträglich zu seinem 70. Geburtstag am 21. September und teilte mit Freude und Dank mit, dass Klaus Kordon dereinst – wie unlängst vereinbart – seinen Nachlass der Staatsbibliothek zu Berlin übergeben werde. An eine Begrüßung durch Barbara Gelberg vom Verlag Beltz & Gelberg schloss sich ein Podiumsgespräch zwischen dem Journalisten Michael Sontheimer, Herrn Kordon und jugendlichen Leserinnen und Lesern an. Robert Glatzeder las aus Klaus Kordons Roman „Krokodil im Nacken“; den Abend beendete ein kleiner Empfang.



Michael Sontheimer (links) und Klaus Kordon

Im Gästebuch der Bibliothek: Michael Sontheimer (linke Seite), Robert Glatzeder, Barbara Gelberg und Klaus Kordon



www.kordon.eu/index.htm

www.beltz.de/de/verlagsgruppe-beltz/unsere-autoren/autor/klaus-kordon.html



27. stabikat+ – Suchmaschine für wissenschaftliche Literatur

Die Staatsbibliothek zu Berlin bietet ihren Benutzerinnen und Benutzern seit dem 25. September ein neues Rechercheinstrument an: „stabikat+“. Dieses Discovery-System ermöglicht über einen einfachen Sucheinstieg die Recherche nach mehreren hundert Millionen Zeitschriftenartikeln, Büchern, Literaturhinweisen aus bibliographischen Datenbanken und vielem mehr. Es können Inhalte der von der Staatsbibliothek zu Berlin lizenzierten Datenbanken und elektronischen Zeitschriften sowie Volltexte aus Open Access-Repositoryn und weiteren Quellen gefunden werden. Sie erreichen „stabikat+“ über die direkte Adresse www.plus.stabikat.de – oder nutzen Sie die Verlinkungen in unseren Webangeboten.

Ausführliche Informationen unter:

http://staatsbibliothek-berlin.de/fileadmin/user_upload/zentrale_Seiten/benutzungsabteilung/pdf/INFO0913.pdf



28. Titelblatt eines Kalenders von 1619 in alten Einblattdeckeln aufgefunden

Bei der Restaurierung von Handschriften und Alten Drucken kommt es immer wieder zu interessanten und wichtigen Makulaturfunden. In der Abteilung Bestandspflege und Digitalisierung der Staatsbibliothek zu Berlin konnte durch Franziska Lücking in den Einbanddeckeln eines Drucks aus der Rara-Sammlung eine Vielzahl von handgeschriebenen und gedruckten Papier- und Pergamentfragmenten sichergestellt werden. Von besonderem Interesse aus Sicht der Frühdruckforschung war dabei das Titelblatt eines „New und Alt Schreibkalenders auf das Jahr 1619“. Recherchen von Christiane Schäfer und Andreas Wittenberg (beide Abteilung Historische Drucke) ergaben, dass dieser in Görlitz gedruckte Kalender bisher lediglich in einer deutschen Bibliothek nachgewiesen und somit von größter Seltenheit ist. Das Fragment ist jetzt im VD17 [Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts] nachgewiesen.

Die Titeleinfassung zeigt die Wappen der Städte, die am 21. August 1346 den Oberlausitzer Sechsstädtebund gründeten.



29. Das Jahr 2014 naht. – Neuerlich DuMont-Kalender mit Motiven aus der Staatsbibliothek

Auch im kommenden Jahr erscheinen wieder drei Kalender, die in Kooperation mit dem DuMont Kalenderverlag entstanden sind. Das „Botanische Kabinett“ zeigt ausgewählte Abbildungen aus den „Plantae selectae“, die kunstvoll von Georg Dionysius Ehret ausgeführte Pflanzendarstellungen enthalten und von Christoph Jacob Trew ab 1750 herausgegeben worden sind. Zum zweiten Mal erscheint auch das „Naturalienkabinett“ mit einer Auswahl von 12 Tafeln aus dem sog. „Thesaurus“ des Albertus Seba. Das in vier großformatigen Bänden 1734-1765 erschienene, reich bebilderte Werk zeigt den Reichtum und Umfang der Naturaliensammlung des Amsterdamer Apothekers. Die Vorlagen für den Taschenkalender 2014 „Redoutés Rosen“ stammen wieder aus dem Prachtwerk „Les Roses“ des bekannten französischen Blumenmalers Pierre Joseph Redouté, das von 1817 bis 1824 in Paris erschienen ist.

The advertisement features three calendar covers. On the left is 'DuMonts Botanisches Kabinett' with a green cover and a botanical illustration. In the center is 'Das Naturalienkabinett des Albertus Seba' with a white cover and a grid of 12 small illustrations. On the right is 'Redoutés Rosen Taschenkalender 2014' with a red cover and a rose illustration. Below each cover is its title, author, dimensions, and price. The DuMont logo and 'KALENDERVERLAG' are in the top right. A blue banner at the bottom contains the text: 'Diese und viele weitere DuMont-Kalender finden Sie in Ihrer Buchhandlung und unter www.dumontkalender.de'. A small box in the bottom right corner says 'DUMONT Kalender Mehr als nur 12 Bilder'.

DUMONT
KALENDERVERLAG

DuMonts Botanisches Kabinett:
C. J. Trew 2014 (42,5 x 52,0 cm)
978-3-8320-2511-3 · 25,00 €

Das Naturalienkabinett des Albertus Seba 2014 (68,5 x 49,5 cm)
978-3-8320-2550-2 · 40,00 €

Redoutés Rosen Taschenkalender 2014
(11,3 x 16,3 cm)
42 508096 6 · 9,99 €

DUMONT
Kalender
Mehr als nur
12 Bilder

Diese und viele weitere DuMont-Kalender finden Sie in Ihrer Buchhandlung und unter www.dumontkalender.de



30. Scannen und Drucken im Haus am Kulturforum

Auch im Haus am Kulturforum stehen Ihnen nun buchschonende Aufsichtsscanner mit Druckern zur Verfügung. Mit einem Kopierguthaben auf Ihrem Bibliotheksausweis können Sie dort Bücher scannen und drucken. Die Aufladung und Beratung erfolgt im Copy-Shop. Für besonders wertvolle oder beschädigte Medien können Reproduktionen auch künftig nur durch den Kopierservice erstellt werden. Seit kurzem ist in beiden Häusern der Staatsbibliothek ein komfortables Drucksystem an allen Rechnern eingerichtet: Beim Senden Ihrer Dokumente an den Drucker „BiblioCopy“ geben Sie einfach Ihre Bibliotheksausweisnummer ein und Sie können die Drucke an einem beliebigen Drucker nach Eingabe Ihres Bibliotheksausweises abholen. Anleitungen finden Sie an den Geräten, im Copy-Shop oder im Internet. Die Kosten werden automatisch vom Kopierguthaben abgezogen.

Das vollständige Angebot von BiblioCopy finden Sie unter www.bibliocopy.de.



31. Aus dem Ausbildungsleben in der Staatsbibliothek

Auch in diesem Jahr erwiesen sich die Monate August und September wieder als eine ebenso belebte wie erfreuliche Zeit für das Ausbildungsgeschehen an der Staatsbibliothek. Im August schlossen vier Auszubildende ihre dreijährige Berufsausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste an der SBB-PK ab, namentlich Anne Borchard, Maria Danelius, Rebecca Günther und Zita Wiesmann. Alle Auszubildenden erzielten mindestens gute Ergebnisse; gleich zweimal wurde gar die seltene Bestnote „sehr gut“ vergeben. Auch in diesem Jahr konnte allen Auszubildenden eine befristete Anschlussbeschäftigung an der Staatsbibliothek angeboten werden.

Da ein gutes Ende zugleich auch immer ein guter Anfang ist, begannen zum 1. September vier weitere junge Menschen mit ihrer Berufsausbildung an der SBB-PK. Monika Cappel, Andreas Erbe und Laura Stutzke nahmen ihre Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) in der Fachrichtung Bibliothek auf; Pia Ockenga setzte ihre Ausbildung für den gleichen Beruf nach einem Wechsel des Ausbildungsbetriebs im 2. Ausbildungsjahr an der SBB fort.

Auch in der Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst war überaus Erfreuliches zu verzeichnen. Kathrin Schwärzel, Andreas Steinsieck und Peter Thiessen legten Ende September nach zum Abschluss ihres zweijährigen Referendariats die Laufbahnprüfung an der Bibliotheksakademie Bayern ab. Sie erzielten dabei gute und sehr gute Ergebnisse; in einem Fall wurde die Bestnote „sehr gut“ und die begehrte Platzziffer 1 vergeben. Alle drei Referendarinnen und Referendare erhielten Zusagen für Anschlussbeschäftigungen in wissenschaftlichen Bibliotheken, so dass im Oktober der endgültige Berufseinstieg beginnen kann.

